

THE TREVOR RICHARDS BRITISH NEW ORLEANS ALL STARS

Englische Jazzmusiker gehörten schon seit Anfang der 50iger Jahre zu den ersten Musikern überhaupt, die den Jazz an seiner Quelle, in New Orleans, studierten und praktizierten. Musiker wie *Ken Colyer* und *Chris Barber* brachten eine fast schon vergessene Musik nach Europa mit und lösten hier das *New Orleans Revival* aus, das von England aus bald den ganzen Kontinent erobern sollte. In diesem Revival spielten die Bands den Jazz in etwa so, wie sie sich vorstellten, wie er bei seiner Entstehung in New Orleans geklungen haben muss. Sie brachten aber auch eigene Ideen und typisch europäische Interpretationen mit ein. Es entstand so eine aktuelle Version des New-Orleans-Stils, in England nannte man ihn „Trad-Jazz“ (von Traditional), im deutschen Sprachraum „New Orleans Revival“.

Schlagzeuger Trevor Richards war aber einer der ganz wenigen europäischen Musiker, die sich in New Orleans niederließen, um den Jazz noch unmittelbar von seinen Pionieren zu erlernen. Er wanderte im Alter von 21 nach New Orleans aus und pendelte seitdem zwischen den USA und Europa hin und her. Erst Hurrikan *Katrina* machte diesem Wanderleben ein Ende, als Trevor Richards sein Haus in den Fluten verlor und beschloss, sich in Europa im Großraum Frankfurt niederzulassen. In Heimertshausen, einem kleinen, aber idyllischen Ortsteil von Kirtorf, fand er sein neues Domizil. Viele gerettete Musikinstrumente, sein Dokumentenarchiv, seine grosse Schallplattensammlung und sonstige Raritäten vermachte er dem *International Jazz Archive* in Eisenach. Trevor blickt heute auf eine über 45-jährige Karriere zurück und ist einer der populärsten Musiker des klassischen Jazz in der ganzen Welt.

2004 gründete er **THE TREVOR RICHARDS BRITISH NEW ORLEANS ALL STARS**, um die besten britischen Jazzmusiker verschiedener Generationen zusammen zu bringen, die diesen wunderschönen New Orleans Revival Jazz pflegen und mit ihrer unnachahmlichen britischen Art präsentieren.

Die einzelnen Musiker

Trevor Richards (Schlagzeug), 1945 in England geboren und mit 21 nach New Orleans ausgewandert, hat die Kunst des klassischen Schlagzeugs aus erster Hand von Pionieren der Musik, unter vielen anderen, von *Zutty Singleton*, *Cozy Cole* (beide Drummer von *Louis Armstrong*) und *Ray Bauduc* gelernt. Er steht heute – wenn nicht sogar als letzter – in der direkten Linie der Vertreter dieser vom Aussterben bedrohten Spielart. Mit vielen Größen des Jazz ist Trevor weltweit auf Tournee, auf der Bühne und im Studio gewesen, u.v.a. *Albert Nicholas*, *Punch Miller*, *George Lewis*, *Benny Waters* und *Chris Barber*. Er ist Träger der höchsten Auszeichnung des amerikanischen *National Endowment of the Arts*, er war „Schlagzeuger des Jahres“ (der europäischen Fachmedienpresse) und erhielt in Frankreich den *Grand Prix du Disque de Jazz* des *Hot Club de France*, für seine CD mit *Evan Christopher*. In Europa ist Trevor Richards mit seinem *New Orleans Trio* seit Anfang der 70er Jahre eine der beliebtesten Bands des traditionellen Jazz.

John Defferary (Klarinette, Sax.), geboren 1941, kam schon als Kind und Jugendlicher im Pub seines Vaters mit Jazzmusikern in Berührung, die dort auftraten. Im Alter von 16 Jahren begann er Klarinette zu spielen und orientierte sich dabei musikalisch an Vorbildern wie *Fats Waller*, *Albert Nicholas* (mit dem er und Trevor später Aufnahmen machten) und *Kid Ory*. Bereits als junger Klarinettist trat er mit vielen bekannten amerikanischen Jazzmusikern und Bands auf und war auf Tournee durch die USA. Im März 1973 ist er mit dem Pianisten *Bob Barton* Mitglied des *Trevor Richards New Orleans Trio* geworden. Mitte der achtziger Jahre ging er zu *Papa Bue's Viking Jazz Band* nach Kopenhagen. 1998 bis 2006 war er Klarinettist bei *Chris Barber*.

Colin Dawson (Trompete, Gesang), geboren 1960, fing bereits mit zehn Jahren an, Trompete zu studieren und gründete 1974 seine erste Band. 1977 und wieder 1978 besuchte er New Orleans, wo er u.a. von dem Trompetenstar der 20er Jahre *Jabbo Smith* Unterricht erhielt. Seitdem tritt er mit vielen angesehenen Musikern sowie Gruppen in Europa und in den USA auf, u.a. *Alton Purnell*, *Milt Hinton*, *Al Casey*, *Butch Miles*, *Sammy Rimington*, *The Echoes Of Swing* und der *Allotria Jazzband*.

Simon Holliday (Piano, Gesang), geboren 1964, ist als Bandleader sowie Solist in ganz Europa und Amerika aktiv. Er fing mit drei Jahren an, Klavier zu spielen und erhielt eine klassische Ausbildung, bis er eines Tages *Fats Waller* entdeckte, worauf er mit siebzehn Berufsmusikern geworden ist. Unter dem inspirierenden Einfluss der Harlem-Stride-Pianisten der zwanziger Jahre beherrscht er alle Jazzstile vom Ragtime bis Swing und Blues und ist ein unterhaltsamer Sänger.

Bob Culverhouse (Kontrabass, Gesang), geboren 1949, hat in New Orleans beim Veteranbassisten *Chester Zardis* gelernt. Er hat in Europa *Alton Purnell*, *Louis Nelson*, *Sam Lee*, *Freddie Kohlman*, *Benny Waters* und die Sängerin *Carry Smith* begleitet. Bei Tourneen der *Legends of Jazz* war er Stellvertreter für den damals neunzigjährigen Jazzpionier *Ed Garland*, arbeitete viele Jahre mit der *White Eagle Jazz Band* und war Gründungsmitglied von *Lillian Boutté's Music Friends*.

Als besonderer Gast für dieses Konzert: Denise Gordon, Jazz- und Gospelsängerin

Denise Gordon, in England geborene Gospel und Jazzsängerin, ist bereits nahezu in der ganzen Welt aufgetreten. Ein absoluter Höhepunkt war ein Solo-Auftritt für Papst Johannes Paul II vor einer Viertelmillion Zuhörern. In ihrer englischen Heimat trat sie an so unterschiedlichen Orten wie Buckingham Palace oder dem Glastonbury-Festival (dem britischen Woodstock) auf. Beeinflusst von ihrem reichen afro-karibischen Musikerbe singt sie eine breite Palette an Jazz-Standards. Auch als Soul- und Rhythm 'n' Blues-Sängerin tourt sie regelmäßig durch Europas größere Konzertsäle. Durch ihren im Gospel verwurzelten Stil wird sie oft "The Gospel Diva" genannt.